Klara und das **Glück**

Ein Sommer voller Überraschungen

Petra Freudenberger-Lötz: Klara und das Glück. Ein Sommer voller Überraschungen, Taschenbuch mit Lehrerhandreichung, Calwer Verlag, Stuttgart 2013.

Die Idee zu diesem Jugendroman wuchs im Zuge der Erfahrungen in Theologischen Gesprächen mit Jugendlichen im Pubertätsalter.

Ihren Wunsch nach Freiheit und Selbstbestimmung können sich viele Jugendlichen nicht erfüllen. Hier ist vor allem die Erfahrung zu nennen, täglich sehr vielen Anforderungen zu begegnen, die Selbstbestimmung scheint durch Autoritäten wie Eltern oder Lehrer/innen beschnitten zu werden. Wenngleich sie sich abgrenzen, suchen Jugendliche doch nach Vorbildern, die sie verstehen, denen sie sich anvertrauen können und auf ihrer Suche nach gelingendem Leben identifizieren sie sich mit Personen, die angesichts vergleichbarer Herausforderungen Lebenswege entdeckt haben.

Hier setzt das Jugendbuch an. Klara, 14 Jahre alt, ist ferienreif. Sie will einfach nur ausspannen und die Ferien genießen. Und sie hat einen Wunsch: Sie wüsste gerne, wie das geht: ‚Glücklich sein' – obwohl das Leben doch echt anstrengend ist! Der Sommerurlaub auf Kreta beginnt zunächst ganz ruhig. Doch dann wird Klara in ein aufregendes Abenteuer verstrickt. Und Ihre Frage nach dem Glück führt zu einigen Überraschungen.

Zu diesen Überraschungen zählen die Wegweiser, die Klara Tag für Tag findet und die ihr einen Weg zu größerer Selbstbestimmung aufzeigen,sowie die Begegnung mit der Studentin Elly, die mit Klara über die Rolle des Glaubens ins Gespräch kommt. Ein großes Abenteuer gilt es im Laufe des Romans zu meistern; der Spannungsbogen hilft den Jugendlichen, den roten Faden nicht aus den Augen zu verlieren und eröffnet viele Identifikationsmöglichkeiten. Nebenbei sei bemerkt, dass der Roman auf authentischen Erfahrungen beruht, die die Autorin auf Kreta sammeln konnte. So sind die einheimischen Hauptfiguren allesamt in dem kretischen Dorf Pitsidia wirklich zu finden.

Das Buch im Religionsunterricht

Im Religionsunterricht kann das Buch auf vielfältige Weise eingesetzt werden. Ideal ist der Einsatz als Ganzschrift in einem fächerverbindenden Arrangement. Die Themen des Buches und der Lehrerhandreichung weisen vielfältige Möglichkeiten der Verortung in den Bildungsstandards der Sekundarstufe I aller Bundesländer auf, die darauf hinweisen, die großen Fragen des Glaubens sowie die Fragen der eigenen Lebensführung im Lichte der ermutigenden, christlichen Botschaft bearbeiten zu lernen.

Die Lehrerhandreichung ist flexibel einsetzbar. Sie bietet genügend Material für eine mehrwöchige Unterrichtseinheit zum Thema. Einzelne Aspekte des Buches können jedoch auch herausgegriffen und situativ eingesetzt werden, so zum Beispiel die Themen „Was ist Glück?", „Wegweiser zu einem gelingenden Leben", „Mein Glaube im Jugendalter".

Das Buch und die Unterrichtsmaterialien wurden von Jugendlichen eines 8. Schuljahres vor Veröffentlichung gelesen, erprobt und kommentiert. Insbesondere die Anknüpfung an Themen aus der Lebenswelt der Jugendlichen konnte dadurch geschärft werden. Zudem regten die Jugendlichen die Ausdifferenzierung der „Zimmer des Glaubens" an. So wie Jugendliche im Zuge des Älterwerdens ihr Kinderzimmer zu einem ansprechenden Jugendzimmer mit eigenem Stil umgestalten, so muss auch der Glaube je neu auf die Erfahrungen und Lebensläufe der Jugendlichen bezogen werden, will er aktuell und lebensdienlich sein. ■

© (3) Calwer Verlag, Zeichnungen Andreas Bothmann